

Wandel in neuen Räumen denken: Herausforderungen zwischen Schrumpfen und Wachsen

Susanne Dähler

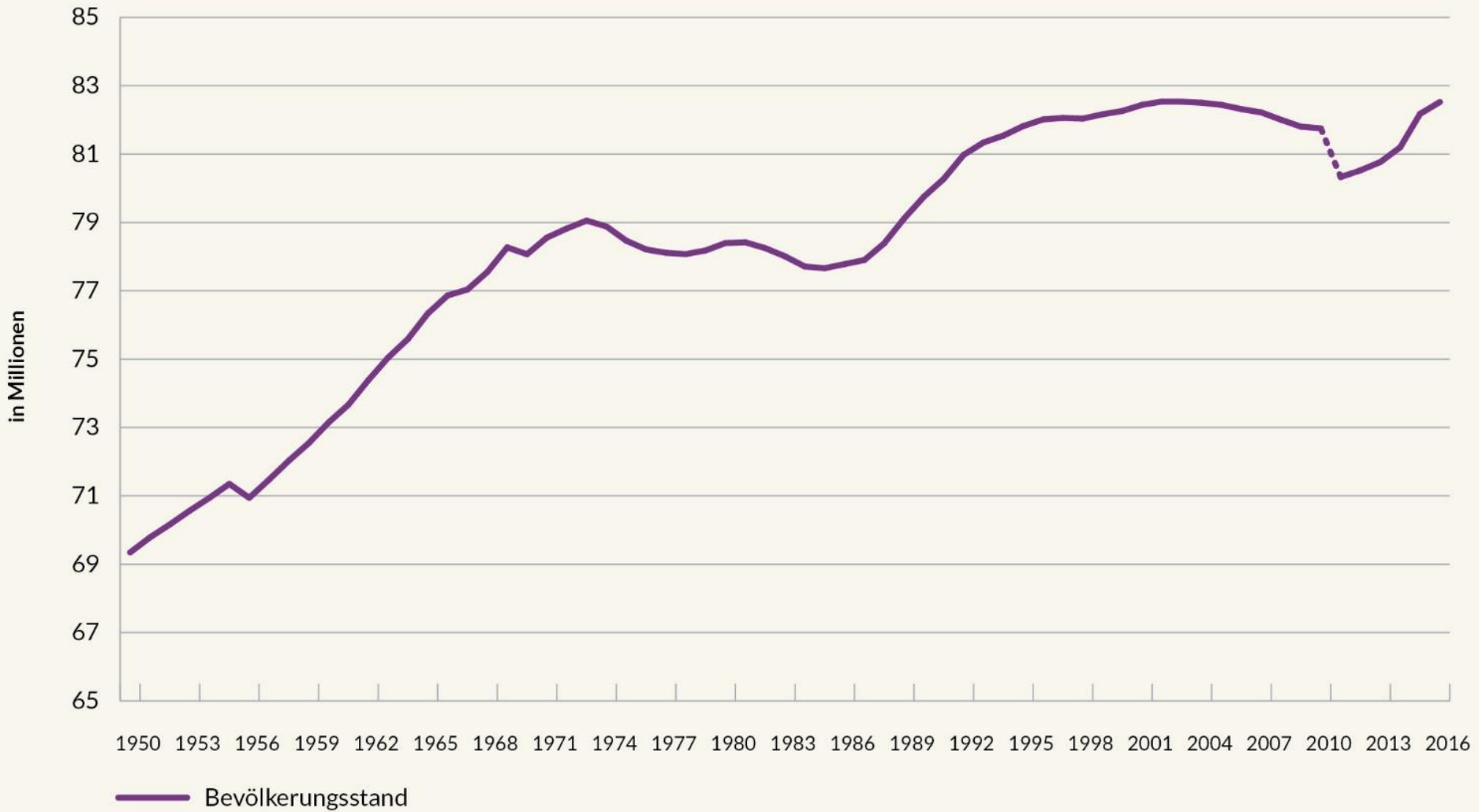
Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung

Fachtag „Regionen der Zukunft: Kommunale Bildung und demografischer Wandel“

Frankfurt, 24. Oktober 2018

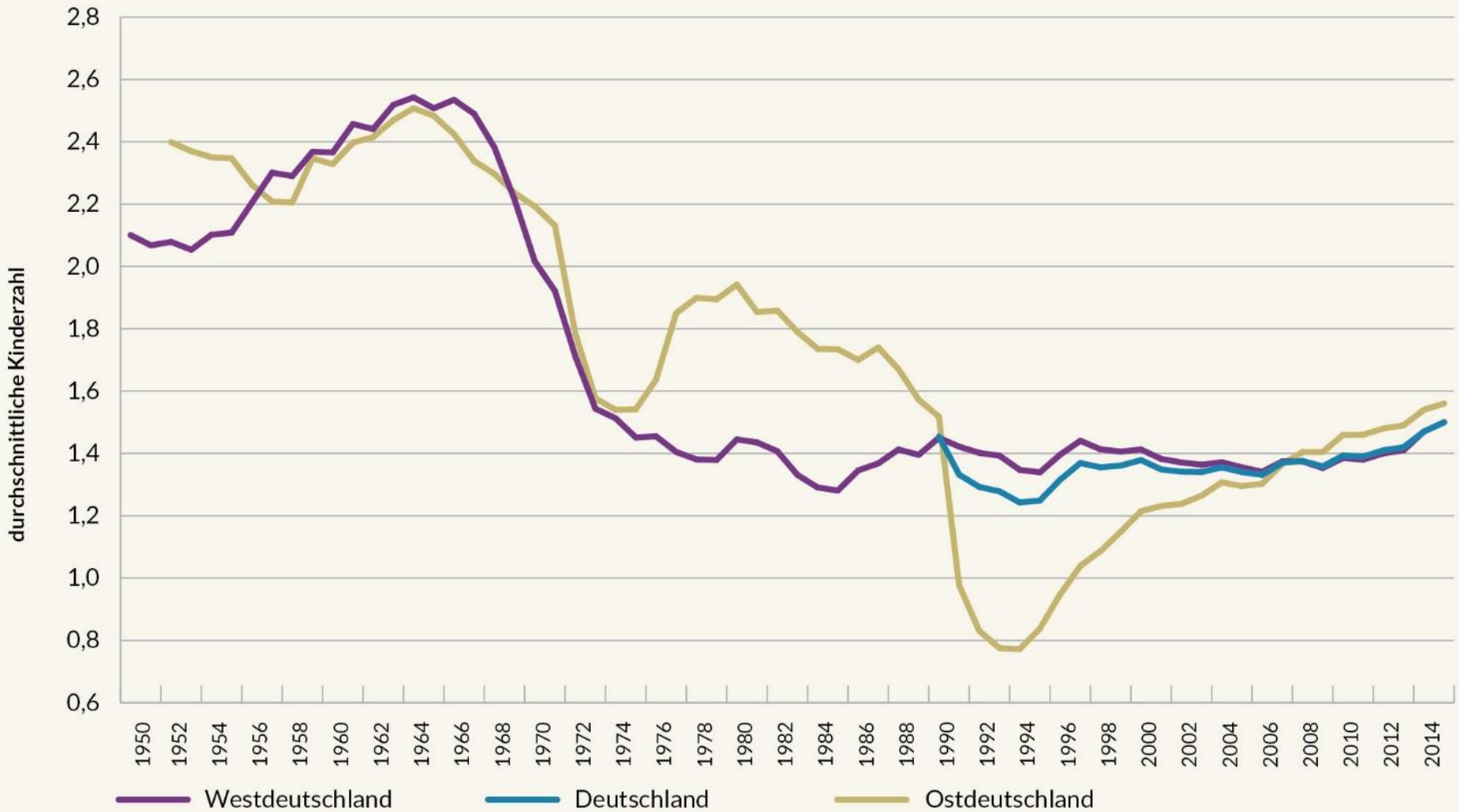
Bevölkerungsstand in Deutschland von 1950 bis 2016

Datengrundlage: Statistisches Bundesamt



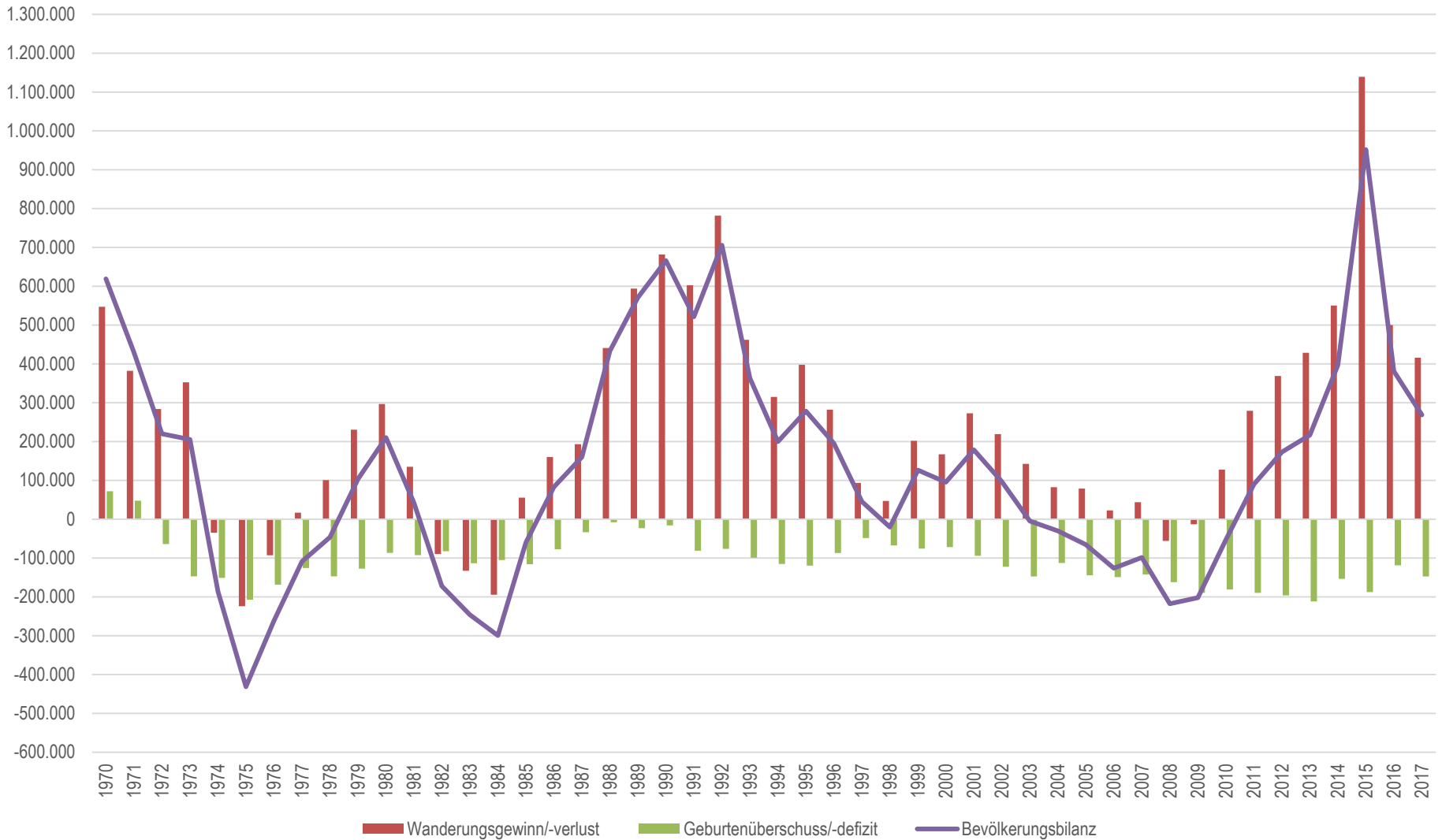
Zusammengefasste Geburtenziffer in West- und Ostdeutschland von 1950 bis 2015

Datengrundlage: Statistisches Bundesamt



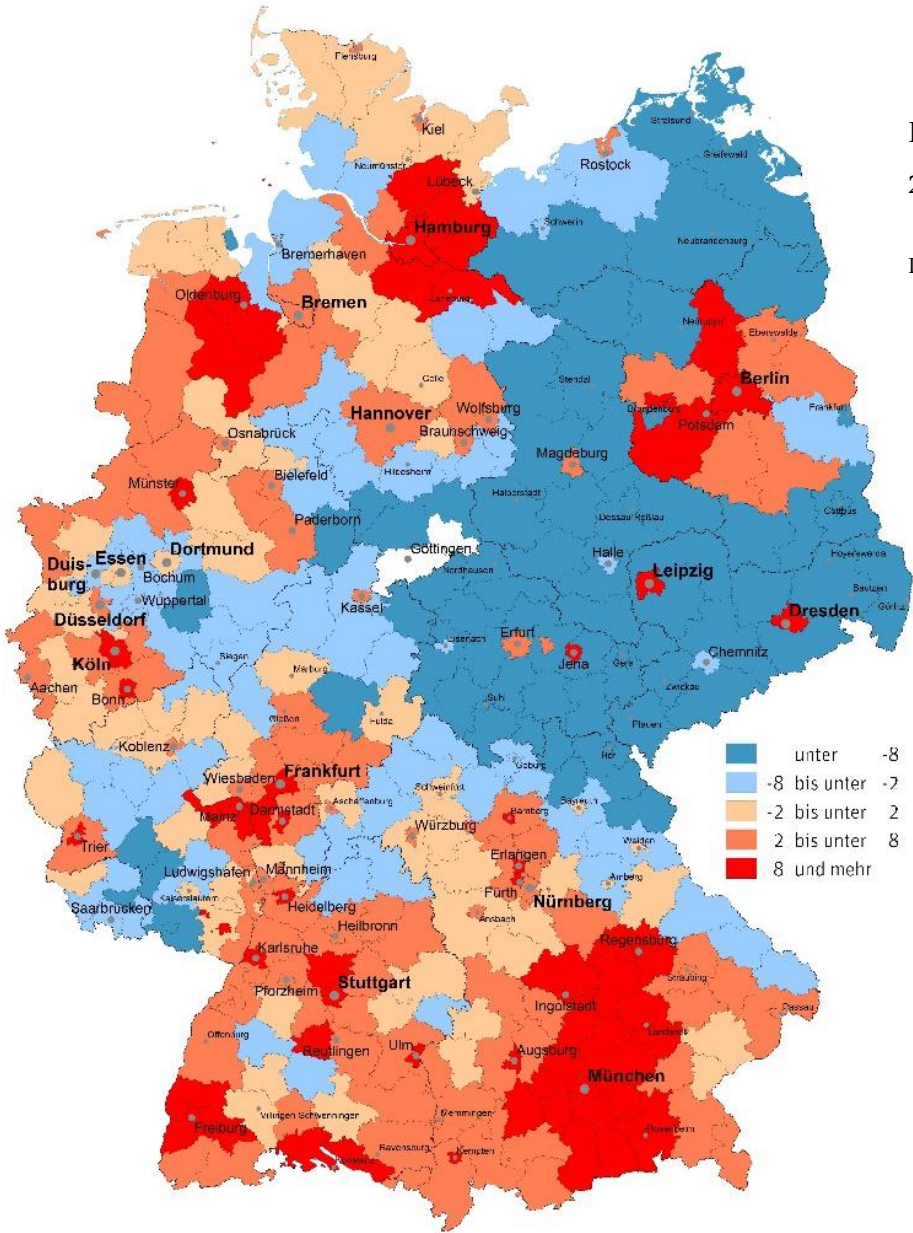
Bevölkerungsentwicklung in Deutschland 1970 bis 2017

Datengrundlage: Statistisches Bundesamt (bis 1990 nur ehemaliges Bundesgebiet)



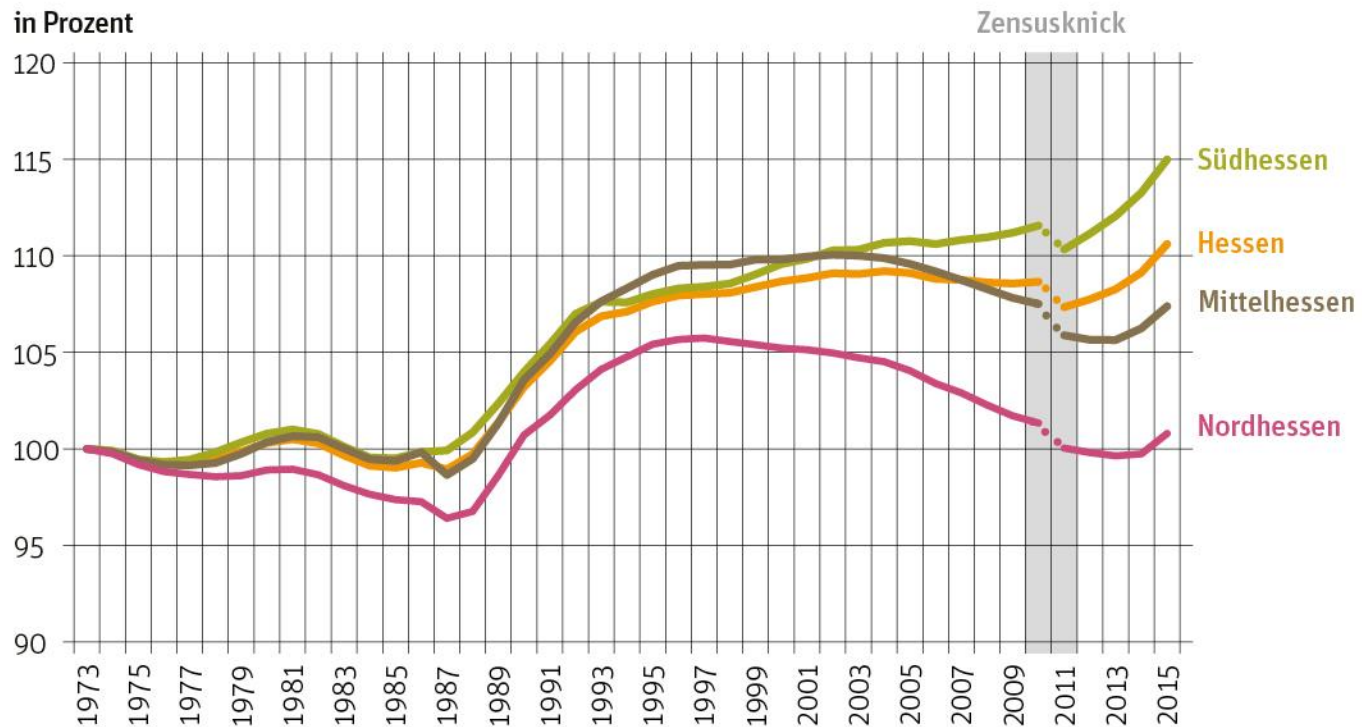
Bevölkerungsentwicklung in den Kreisen und kreisfreien Städten 2000 bis 2016, in Prozent

Datengrundlage: BBSR



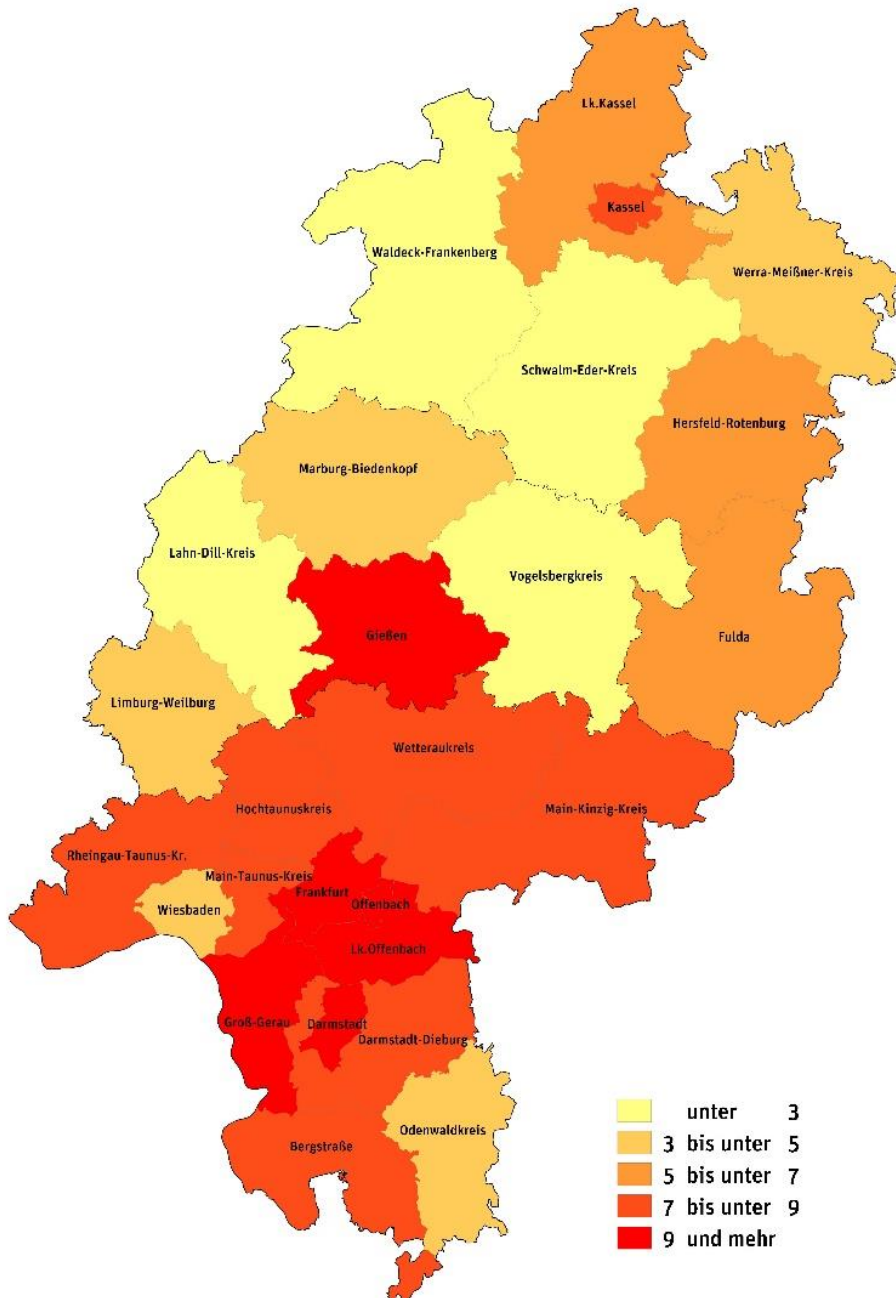
Bevölkerungsentwicklung 1973 bis 2015, Basisjahr 1973 = 100 Prozent

Datengrundlage: Hessisches Statistisches Landesamt,
Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen



Durchschnittliches jährliches Wanderungs-saldo je 1.000
Einwohner, 2011 bis 2015

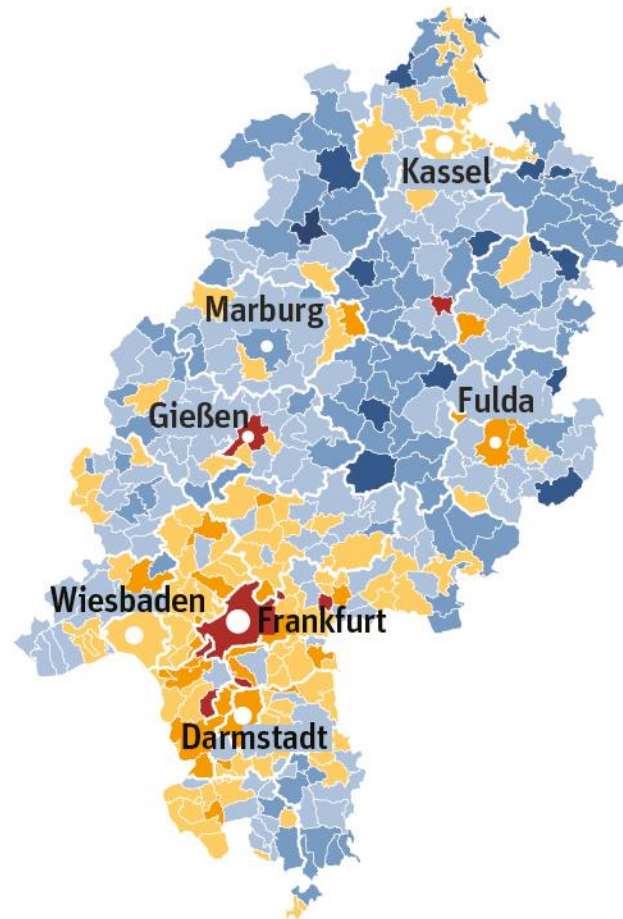
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder



Bevölkerungsentwicklung der hessischen Gemeinden zwischen 2006 und 2015, in Prozent

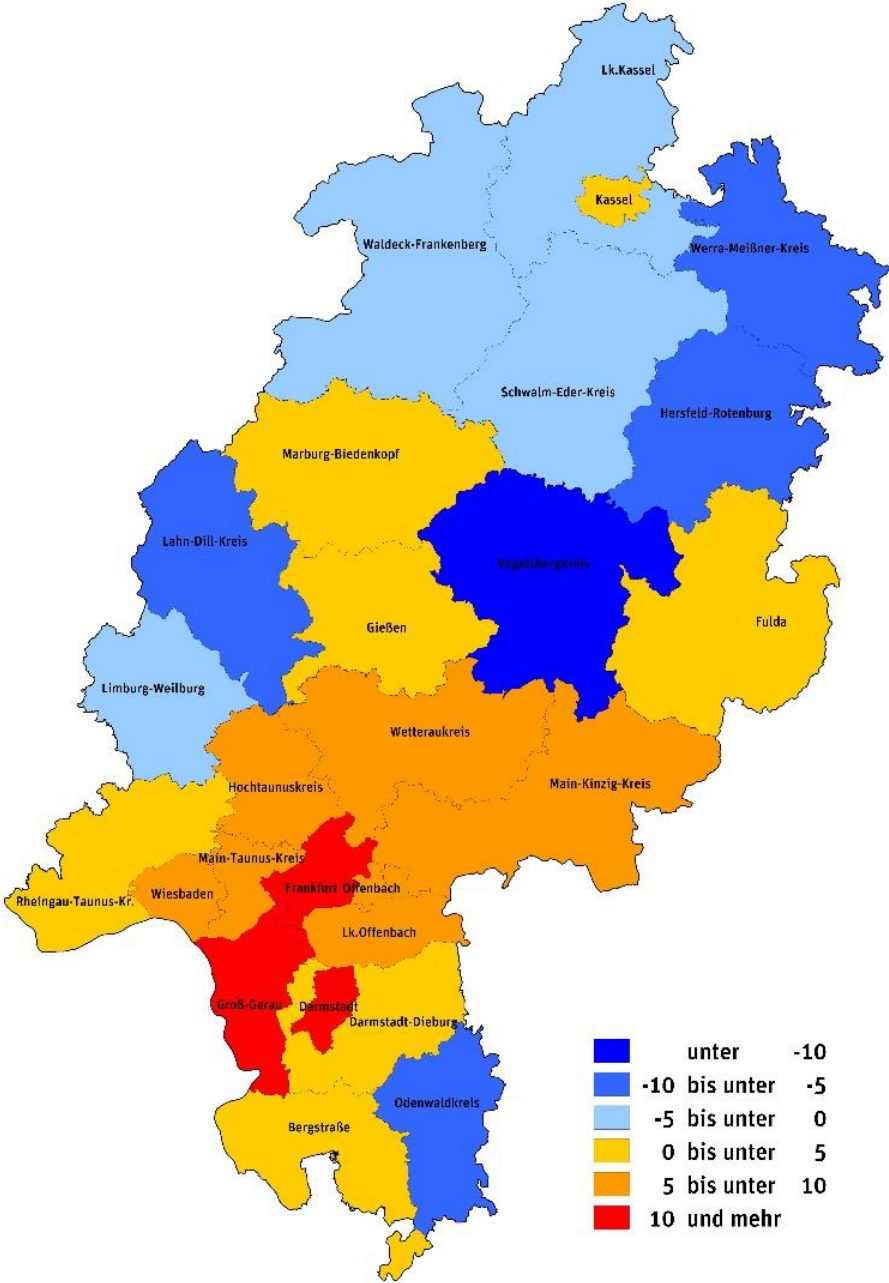
Datengrundlage: Hessisches Statistisches Landesamt

- unter -15
- 15 bis unter -10
- 10 bis unter -5
- 5 bis unter 0
- 0 bis unter 5
- 5 bis unter 10
- 10 und mehr



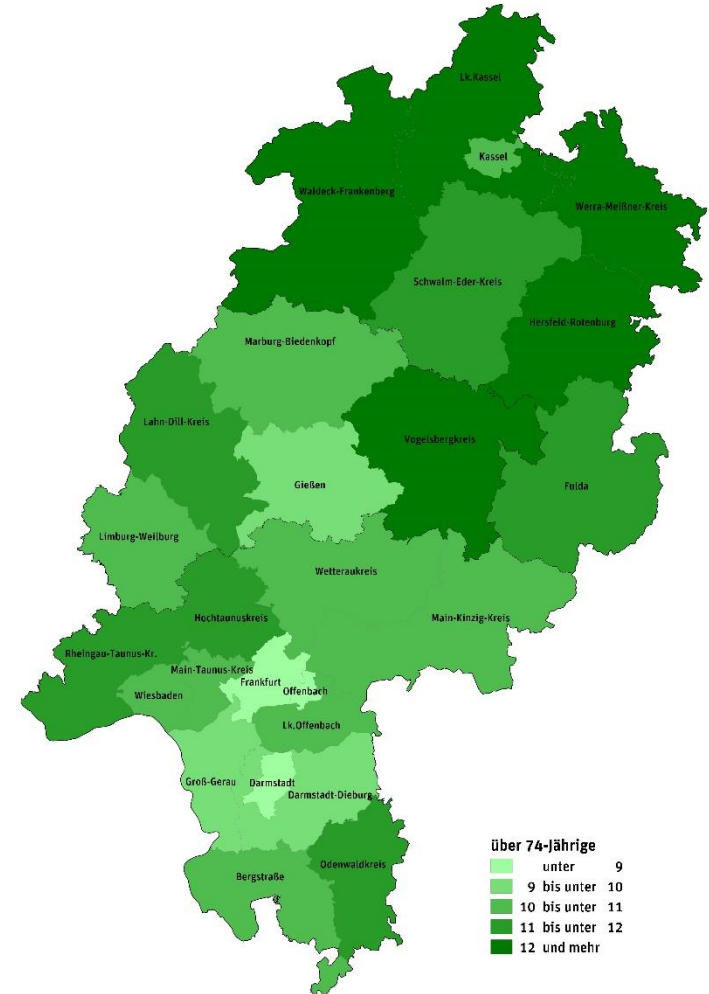
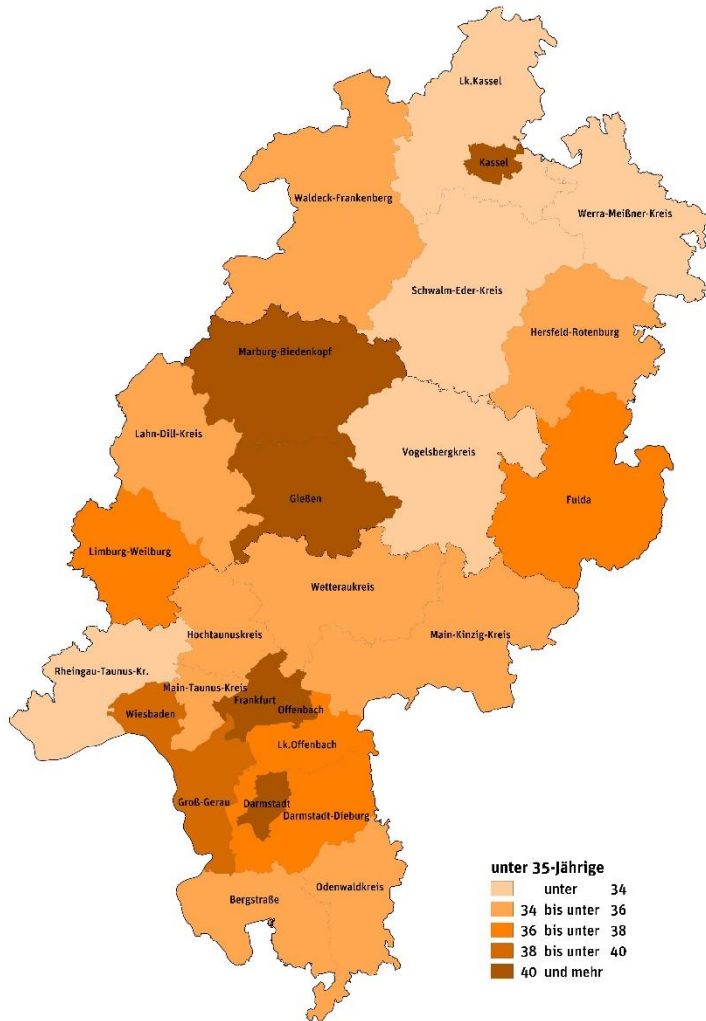
Bevölkerungsentwicklung 2014 bis 2030 in Prozent

Datengrundlage: Hessisches Statistisches Landesamt



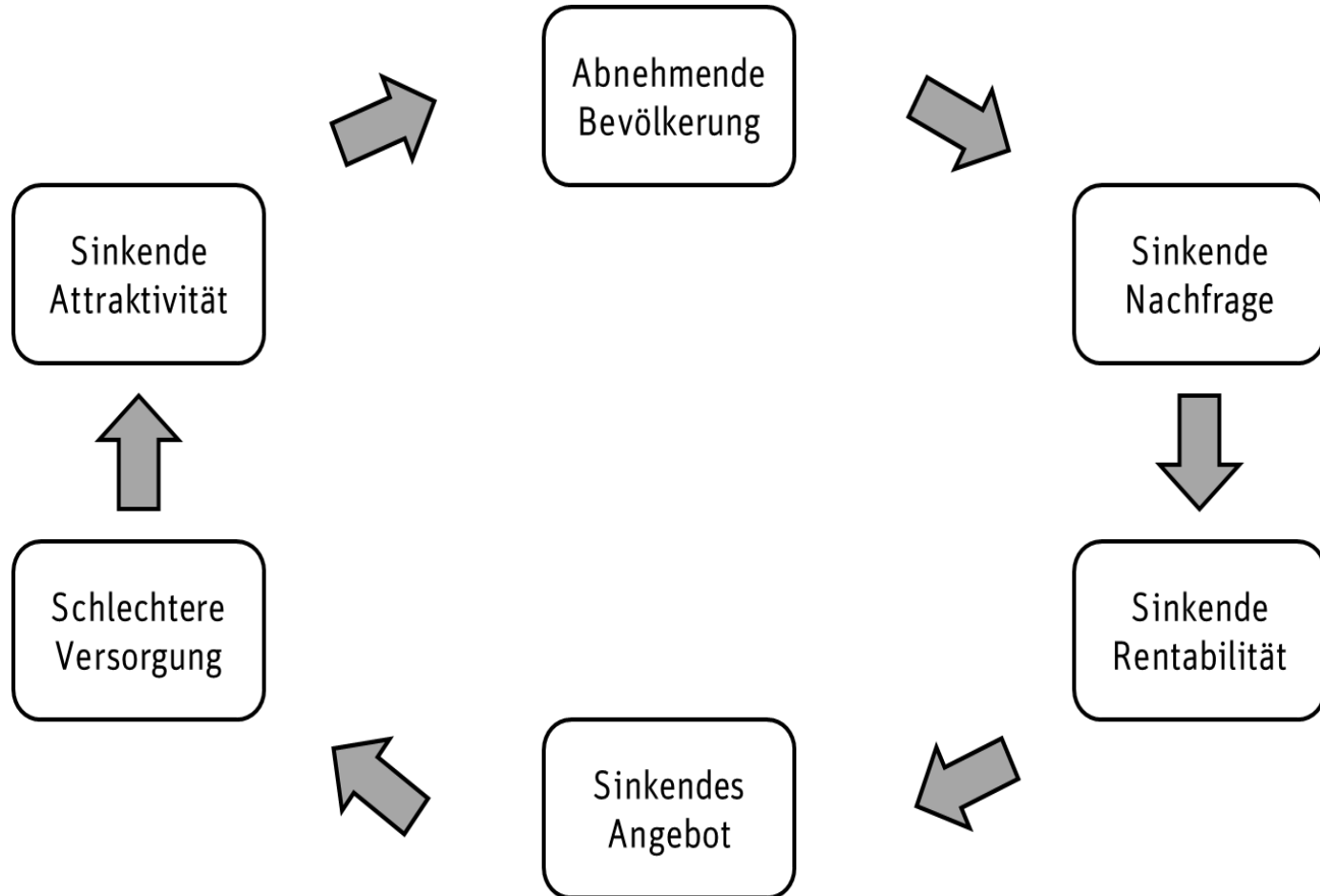
Anteil Bewohner unter 35 Jahren (links) und über 74 Jahre (rechts) an Gesamtbevölkerung 2015, in Prozent

Datengrundlage: Statistische Ämter des Bundes und der Länder



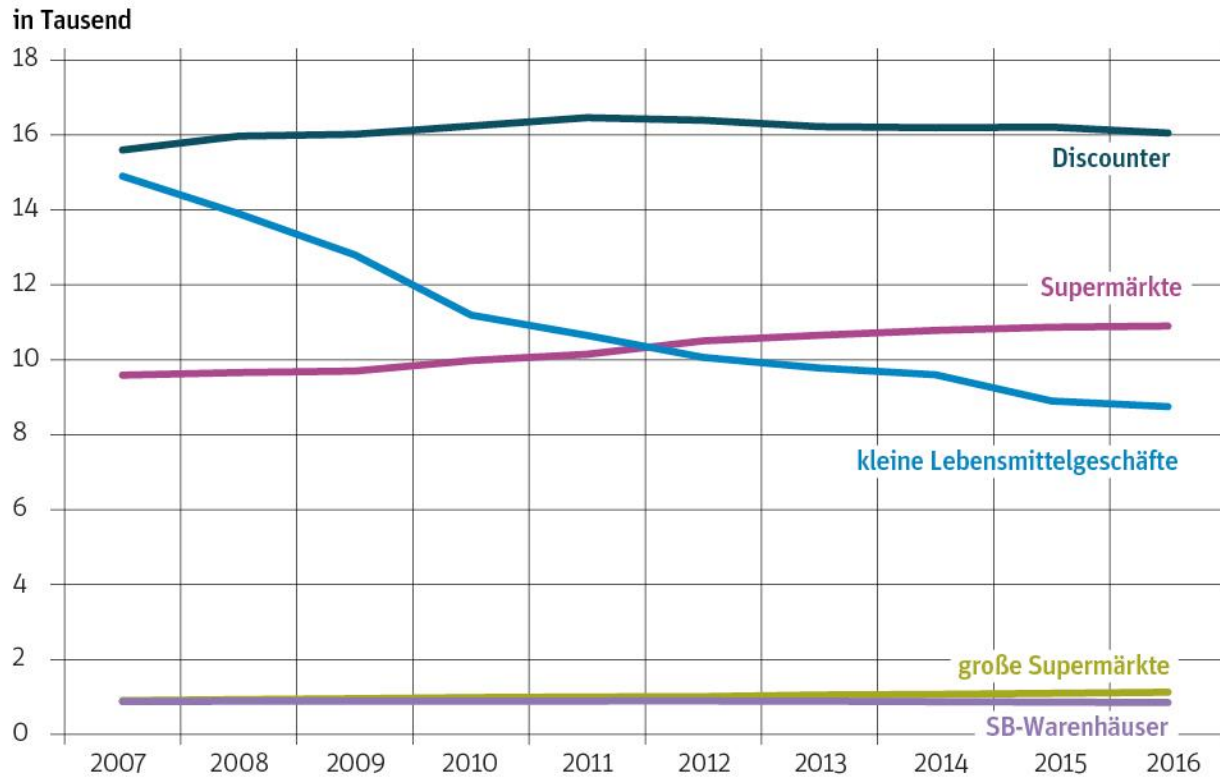
Abwärtsspirale der Versorgung in schrumpfenden Regionen

Datengrundlage: Eigene Darstellung nach Hahne 2013 und Tautz 2018



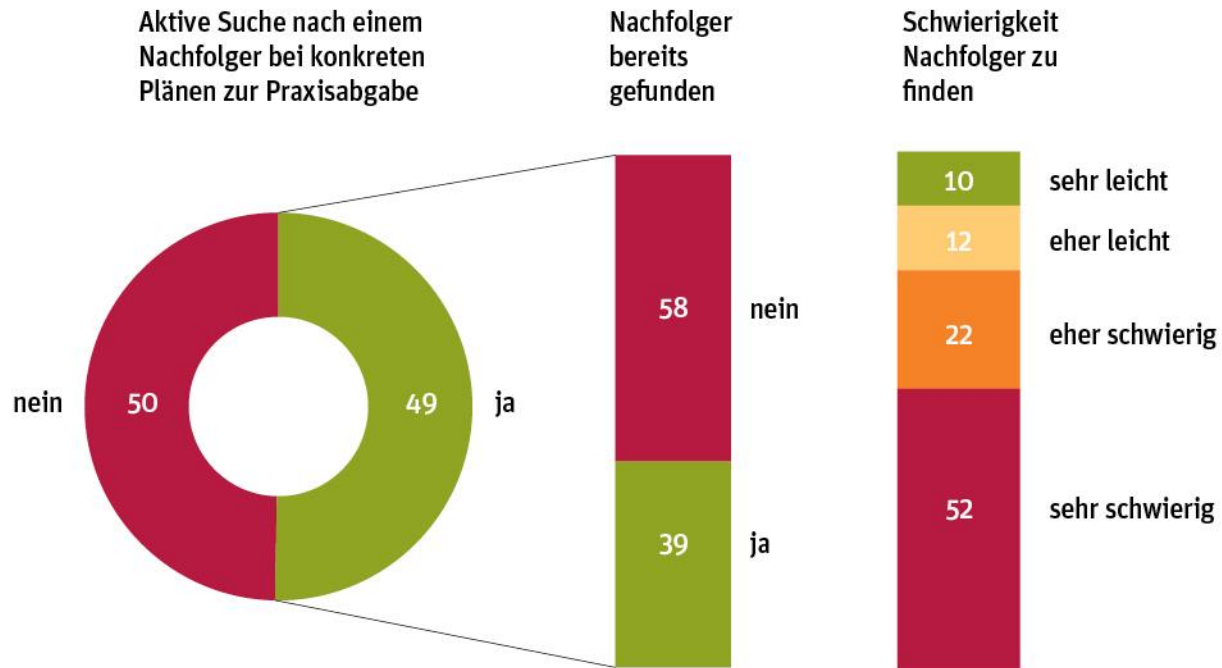
Anzahl der Lebensmittelgeschäfte nach Betriebsformen in Deutschland, 2007 bis 2016

Datengrundlage: bulwiengesa



Angaben von ambulant tätigen Ärzten, die vorhaben, ihre Praxis abzugeben, in Prozent 2014 (an 100 Prozent Fehlende: weiß nicht)

Datengrundlage: KBV/infas

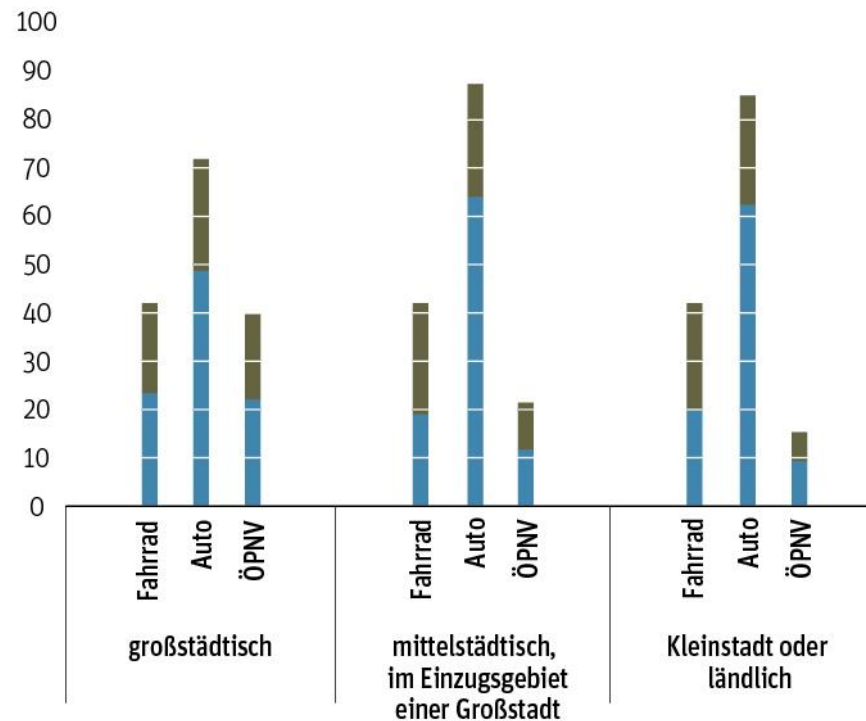


*in der Gruppe ab 60 Jahre 54%

Häufigkeit der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel in unterschiedlich dicht besiedelten Räumen 2012, in Prozent

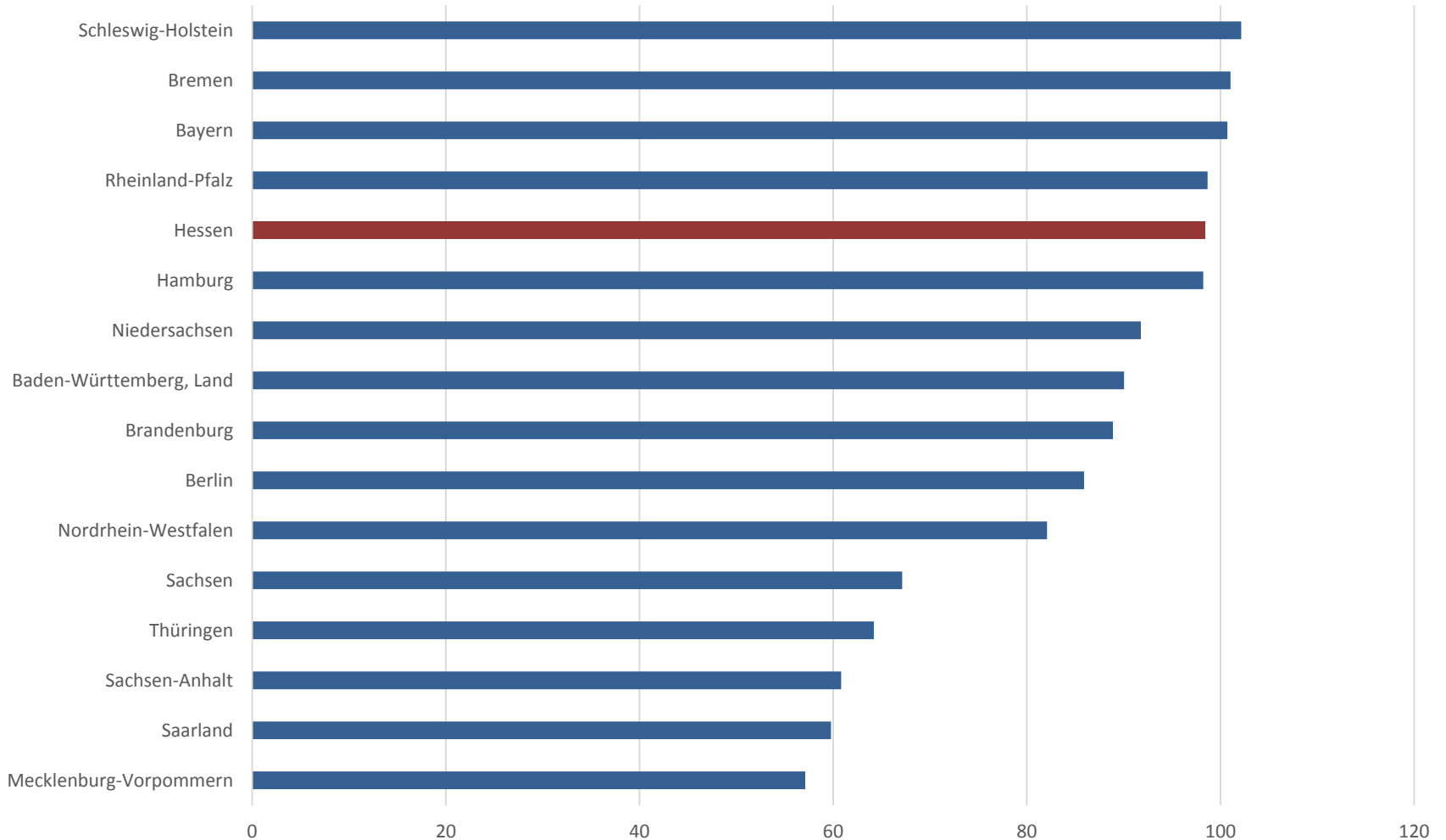
Datengrundlage: infas

- täglich
- wöchentlich



Entwicklung der Anzahl der Grundschulen 2016 zum Basisjahr 1995 (100 Prozent)

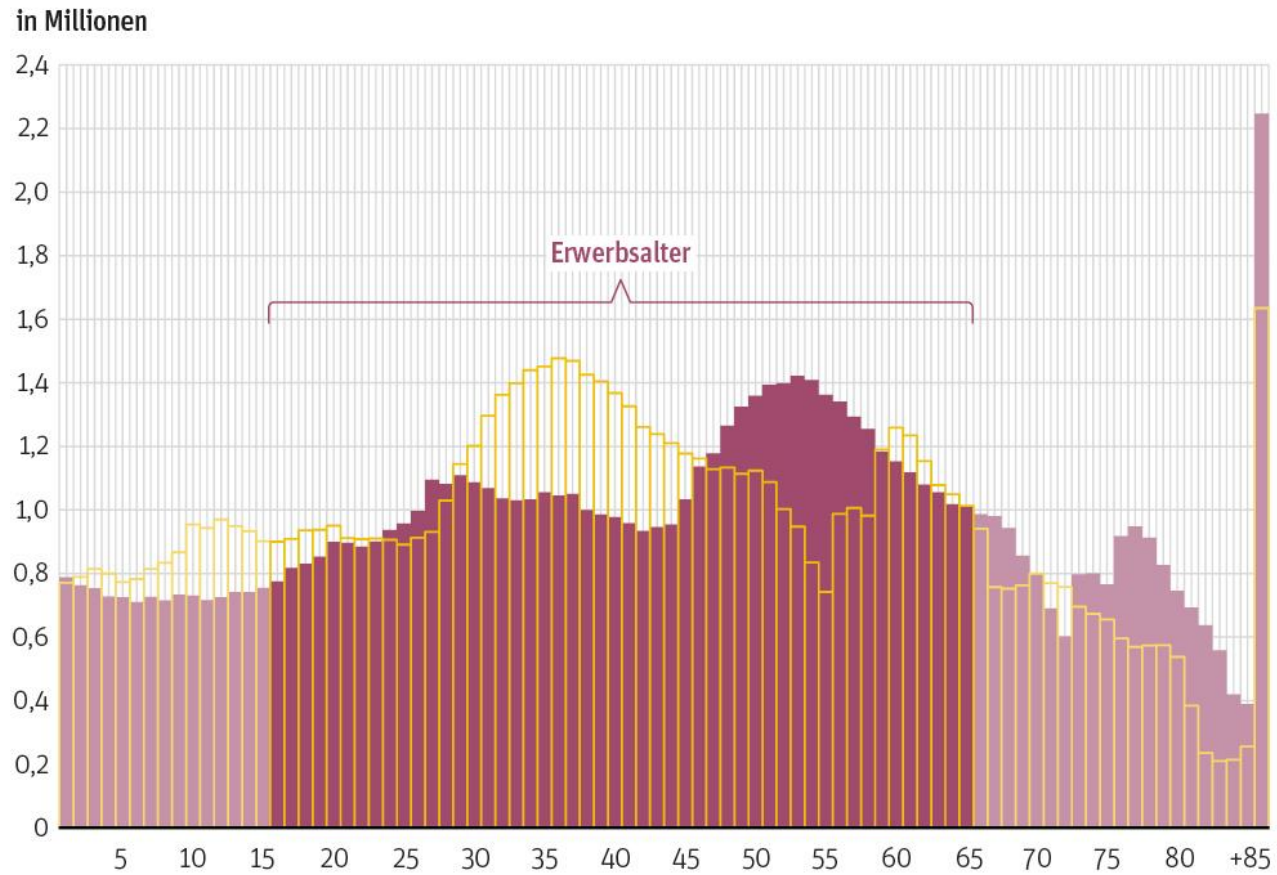
Datengrundlage: Statistische Ämter des Bundes und der Länder



Bevölkerungsstruktur Deutschlands nach Altersjahren, 1999 und 2016

Datengrundlage: Statistisches Bundesamt

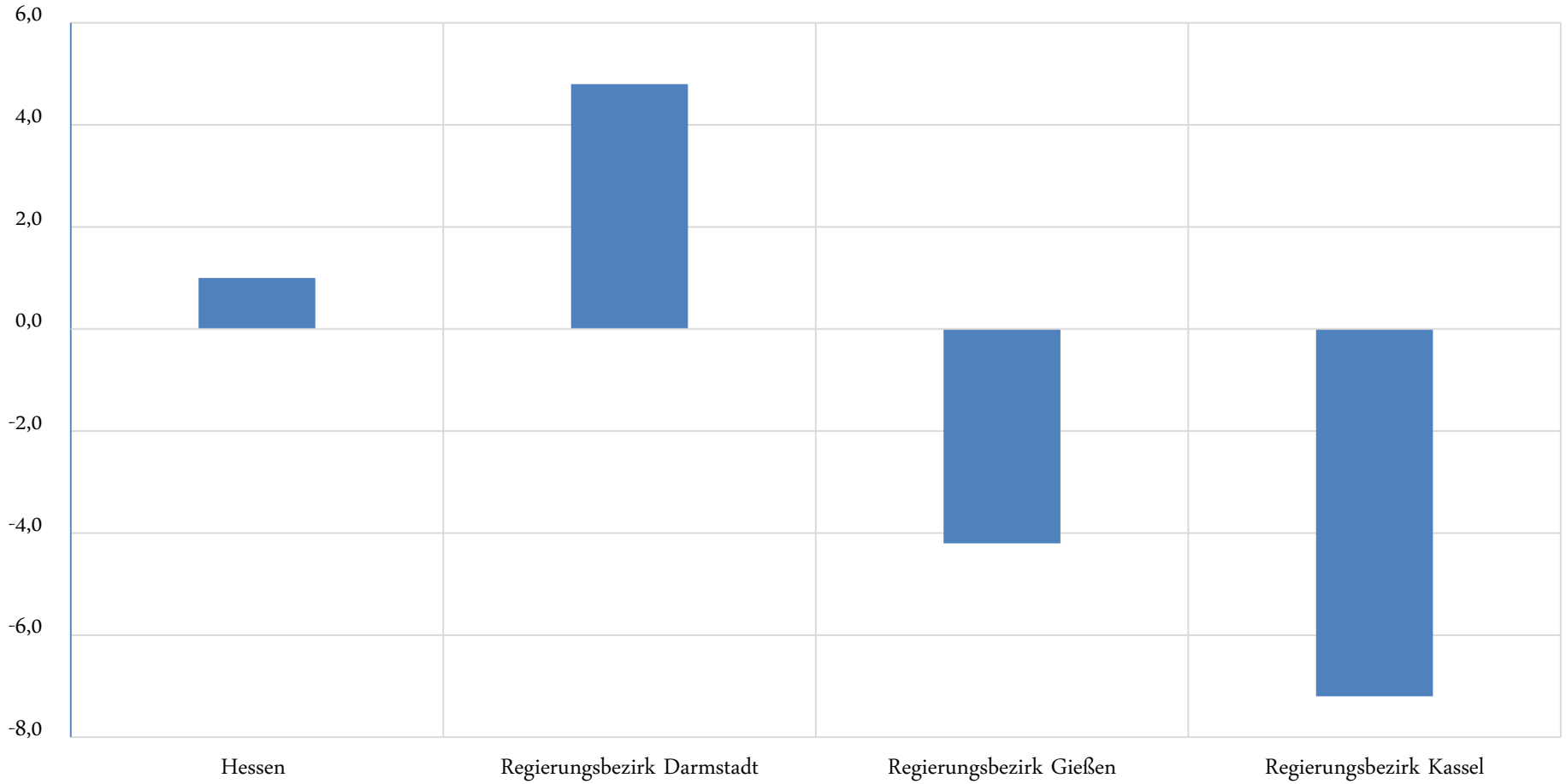
1999
2016

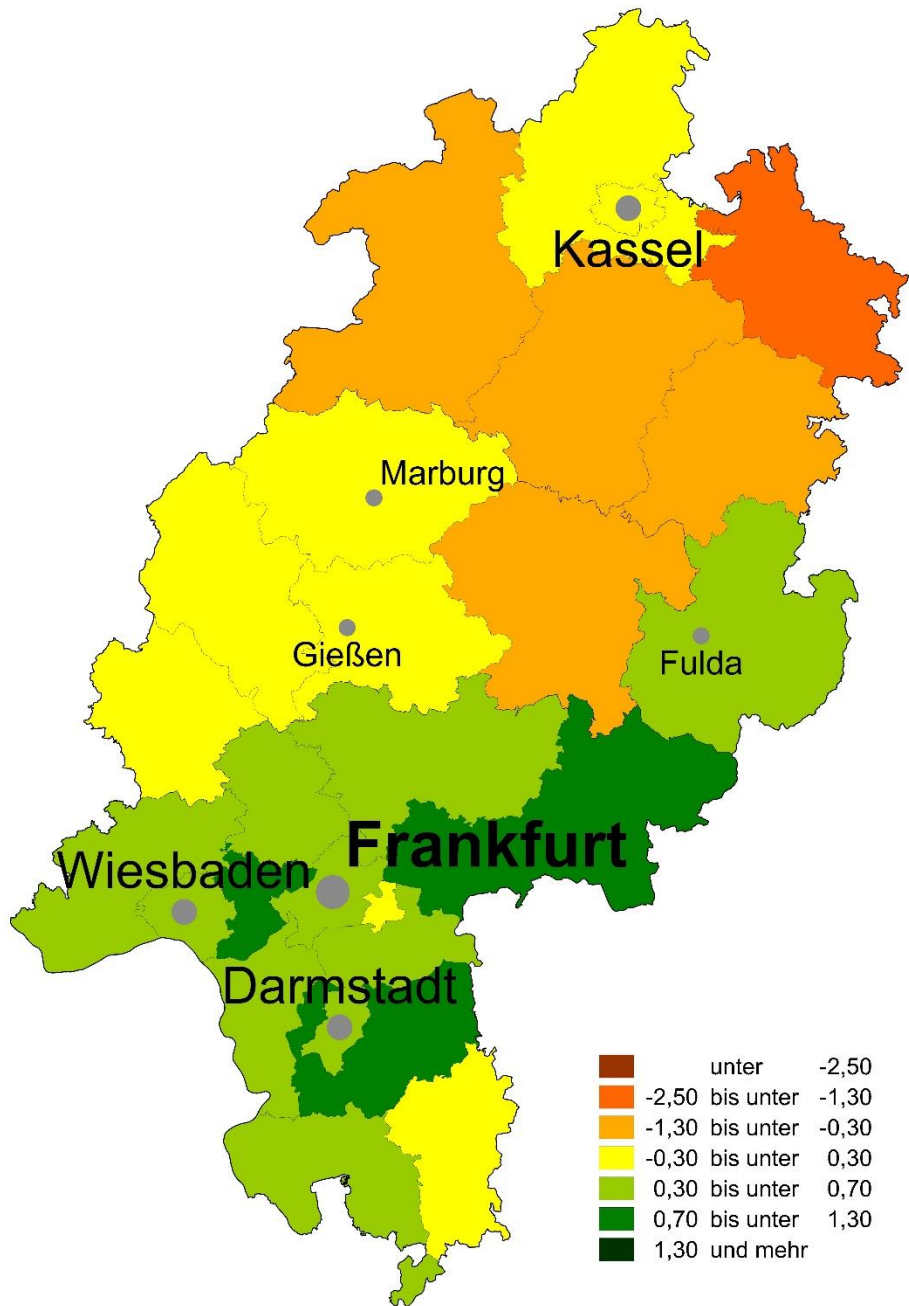


Entwicklung des Erwerbepersonenpotenzials 2014 bis 2030

Datengrundlage: Hessen Agentur

in Prozent





jährlicher Preisanstieg von Immobilien, 2017 bis 2030

Datengrundlage: Postbank Wohnatlas 2018

Was bedeuten diese Entwicklungen für verschiedene Bildungsbereiche?

- Attraktivität von Wohnstandorten sowohl in den Städten als auch auf dem Land gerade für Familien abhängig von Bildungs- und Betreuungsangeboten
- Fachkräftesicherung auf dem Land abhängig von Attraktivität von Berufsbildungs- und Qualifizierungsangeboten
- Mit Weiterbildung vorhandene Potenziale, wie ältere Arbeitnehmer, besser nutzen
- Ehrenamt gestaltet vielerorts Leben auf dem Land – durch Qualifizierung gezielt unterstützen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.berlin-institut.org

daehner@berlin-institut.org